

Fach	Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaften
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	RWTH Aachen
Datum der Akkreditierung	20.02.2006
Dauer der Akkreditierung	30.09.2011
Start des Studienbetriebs	
Kategorisierung (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Silvia Schmitz Tel.: 0241 8096092 silvia.schmitz@germanistik.rwth-aachen.de
Auflagen	Das Modulhandbuch muss überarbeitet werden.
Auflagen erfüllt?	Ja.
Profil des Studiengangs	<p>Im Rahmen des Master-Studiengangs Germanistische und Allgemeine Literaturwissenschaften werden zwei Fächer gleichgewichtig miteinander kombiniert, wobei die Fächer-Kombination des Bachelor-Studiengangs in der Regel fortgeführt wird. Der Master-Studiengang dauert zwei Jahre und hat einen Umfang von 120 Credits. In jedem Fach müssen 46 Credits erworben werden, die Master-Arbeit wird in einem der Fächer geschrieben und umfasst 28 Credits. Standortbedingt gehört eine internationale Ausrichtung des Studiengangs zu den Profilmerkmalen.</p> <p>Es müssen drei Module zu den Themen „Literatur im interdisziplinären Kontext“, „Methodologie“ und „Sprachästhetik, Textästhetik, Medienästhetik“ absolviert werden. In jedem Modul kann der Schwerpunkt auf Ältere Deutsche Literatur oder Neuere Deutsche Literatur gelegt werden.</p> <p>Für die verschiedenen am Modell beteiligten Fächer werden zu Semesterbeginn Einführungsveranstaltungen angeboten. An diese knüpfen sich Tutorien an. Durch ein Lehrveranstaltungsrastrer wird weitgehend sichergestellt, dass sich die Pflichtveranstaltungen bei den meisten Kombinationen nicht überschneiden.</p> <p>Das Masterstudium kann auf eine berufliche Tätigkeit in Literaturarchiven und Dokumentationsstellen vorbereiten. Weiterhin kann es für Lehrberufe und Wissensvermittlung (z.B. Erwachsenenbildung) und für eine Berufstätigkeit außerhalb akademischer Institutionen qualifizieren. Ihre Kompetenzen in Sprache, Literatur, Kultur und Kommunikation sollen die Absolventen als Vermittler und Gestalter in den Bereichen Medien, PR, Verlagswesen und Journalismus qualifizieren. Voraussetzung zum Studium ist neben</p>

**Zusammenfassende
Bewertung**

guten Lesekenntnissen in Englisch und einer weiteren Fremdsprache ein überdurchschnittliches Bachelor-Examen mit „Germanistischer und allgemeiner Literaturwissenschaft“ als Teilfach von mindestens 76 Credits. Abschlüsse entsprechender Studiengänge anderer Universitäten können anerkannt werden.

Der konsekutive Studiengang vermittelt einen forschungsorientierten Umgang mit literaturwissenschaftlichen Fragestellungen. In der Verbindung von deutscher Literaturgeschichte (vom Mittelalter bis in die Gegenwart) und allgemeiner Literaturtheorie ermöglicht er ein Verständnis für die historische Bedingtheit, die kognitive Funktion, die ästhetische Verfasstheit, die mediale Vermittlung und die gesellschaftliche Bedeutung literarischer Texte.

Gegenstände und Fragestellungen sind eindeutig textzentriert; das verwandte Gebiet der Bildmedien (Film / Fernsehen) kommt nur am Rand zur Geltung. Insofern handelt es sich um ein traditionelles Konzept, das in Profil und Zielsetzungen nicht nach Innovationen sucht, sondern die herkömmlichen Fachgrenzen bestätigt.

Das in Basis-, Aufbau- und Vertiefungsmodulen gegliederte Curriculum ist zweckmäßig strukturiert und berücksichtigt im Rahmen der vorgegebenen Zielsetzung alle erforderlichen Dimensionen des Faches. Die inhaltlichen Besonderheiten (prinzipielles Gleichgewicht zwischen ›älterer‹ und ›neuerer‹ Literatur und Verpflichtung auf Studienanteile in der deutsch-jüdischen Literaturgeschichte) sind nicht konzeptuell bzw. fachsystematisch motiviert, sondern nutzen die personellen Ressourcen des Aachener Instituts.

Unklar bleibt jedoch, inwiefern der Masterabschluss, wie im Akkreditierungsantrag beschrieben, in der Qualität tatsächlich über dem bisherigen Magisterabschluss liegen kann, da der konsekutive Studiengang die Grund-/Hauptstudiumsstruktur im Kern auf die Bachelor/Master-Struktur abbildet.

Da die einzelnen Module des Studiengangs systematisch aufeinander aufbauen, ist die inhaltliche Studierbarkeit des Studiengangs gegeben. Der organisatorische Studierbarkeit des Studiengangs wird auf der Ebene der Pflichtveranstaltungen durch fakultätsübergreifende Abstimmung der Stundenpläne Rechnung getragen. Inwieweit es zu Kollisionen bei den Wahlpflichtveranstaltungen kommen kann, lässt sich auf der Basis der vorhandenen Information nicht beurteilen.

Da sich der Master-Studiengang auf die engeren Fachinhalte der germanistischen und allgemeinen Literaturwissenschaft konzentriert, müssen alle berufsfeldbezogenen Qualifikationen im Wesentlichen außerhalb des Fachstudiums erworben werden, soweit sie sich nicht von selbst als Mehrwert aus der wissenschaftlichen Beschäftigung mit Literatur ergeben (wie z. B. die sinnvolle Strukturierung von Texten oder Vorträgen).

Leider werden die im Leitbild angedeuteten Synergien zwischen den Philologien und dem durch technische Studiengänge geprägten Umfeld kaum umgesetzt und damit Chancen für weitere arbeitsmarktorientierte Kompetenzen vertan.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Jürgen Schläger
(Großbritannienzentrum an der Humboldt-Universität Berlin),

Prof. Dr. Albert Meier
(Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien, Universität Kiel),

Prof. Dr. Karlfried Knapp
(Philosophische Fakultät, Universität Erfurt),

**Interne Verfahrensnummer
von AQAS**

Susanne Franzkeit
(Geschäftsführerin, V & R unipress),
Mike Niederstrasser
(Student, Universität Jena)